

Informationen zum Arbeitsplatz-basierten Assessment (AbA)

Was sind Mini-CEX und DOPS?

Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX), Direct Observation of Procedural Skills (DOPS) und nun auch die Entrustable Professional Activities (EPAs) [vgl. WBO Art. 41 Abs. 1 lit g] sind international anerkannte Instrumente des Arbeitsplatz-basierten Assessments (AbA). Sie werden eingesetzt, um Assistenzärztinnen und Assistenzärzte während ihrer Weiterbildung gezielt zu fördern. Praktische ärztliche Kompetenzen werden im klinischen Alltag strukturiert beobachtet und mittels einer Selbst- und Fremdbeurteilung evaluiert. Dabei handelt es sich um eine Hilfestellung für die Assistenzärztin und den Assistenzarzt und nicht um eine Prüfung. Gestützt auf ein Feedback durch die Weiterbildenden werden zukünftige Lernziele festgelegt.

Bei den Mini-CEX liegt der Fokus auf der Beurteilung der Kommunikation mit der Patientin oder dem Patienten oder ihren oder seinen Angehörigen sowie der klinischen Untersuchung, bei den DOPS auf manuellen Handlungen oder Interventionen.

Wiederholt durchgeführt, bilden Mini-CEX und DOPS eine hilfreiche Diskussionsgrundlage für Evaluations- und Mitarbeitendengespräche.

Wie werden Mini-CEX und DOPS durchgeführt?

Assistenzärztin oder Assistenzarzt und Weiterbildnerin oder Weiterbildner einigen sich auf eine alltägliche klinische Situation zur Durchführung einer Mini-CEX oder DOPS. Die Weiterbildnerin oder der Weiterbildner beobachtet die oder den Weiterzubildenden während einer kurzen, umschriebenen Zeitspanne und hält dabei fest, was gut war und was verbessert werden kann. Die Assistenzärztin oder der Assistenzarzt schätzt sich selbst ebenfalls ein und tauscht sich im Anschluss mit der Weiterbildnerin oder dem Weiterbildner aus. Gestützt auf das Feedback der Weiterbildenden werden zukünftige Lernziele festgelegt. Zeitaufwand: eine Mini-CEX oder DOPS dauert in der Regel nicht länger als 30 Minuten.

Vorgaben des SIWF

Die Beobachtungen werden auf standardisierten Erhebungsblättern notiert, den sogenannten Assessmentbogen. Diese werden von den Fachgesellschaften gemäss etablierter Kriterien erstellt und vom SIWF validiert.

Das Arbeitsplatz-basierte Assessment (AbA) bildet einen integrierenden Bestandteil der Weiterbildungsordnung sowie der Weiterbildungsprogramme (Ziffer 5).

Die Fachgesellschaften sind frei in der Vorgabe möglicher fachspezifischer Themen/klinischer Situationen für die Mini-CEX und DOPS.

Pro Kalenderjahr sind mindestens 4 AbA's pro Assistenzärztin oder Assistenzarzt durchzuführen (vgl. WBO Art. 41 Abs. 1 lit g). Die Anzahl Mini-CEX bzw. DOPS bleibt der Fachgesellschaft, bzw. der Klinik, überlassen und richtet sich nach den Bedürfnissen der Assistenzärztin oder des Assistenzarztes.

Das SIWF legt Wert auf die Feststellung, dass die Mini-CEX und DOPS keinen Prüfungscharakter haben dürfen und der Assistenzärztin oder dem Assistenzarzt lediglich als Hilfsmittel zur Einschätzung seiner praktischen Kompetenzen und Festlegung zukünftiger Lernziele dienen. Die Assessmentbogen bleiben im Besitz der Assistenzärztin oder des Assistenzarztes. Weiterbildenden ist es freigestellt, für spätere Mitarbeitendengespräche eine Kopie ihrer Beurteilung anzufertigen.

Wo können die Assessmentbogen heruntergeladen werden?

Die validierten Assessmentbogen werden auf der Website des SIWF publiziert. (Startseite > SIWF > Fachgebiete > [Facharzttitle und Schwerpunkte \(Weiterbildung\)](#) > [gewünschter Facharzttitle])
Das SIWF stellt zusätzlich eine [Videoanleitung](#) sowie eine [Rubrik FAQ](#) mit Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Verfügung.

Kontakt SIWF

Für weitere Informationen oder Fragen wenden Sie sich bitte an
SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung
Postfach
3000 Bern 16
E-Mail info@siwf.ch

Bern, 22.03.2022/sel